



VOLONTARIAT

2007

Im Sommer 2007 haben im Nationalpark Hohe Tauern - Osttirol acht Studenten aus Österreich und Deutschland ein Volontariat absolviert.

Irmgard Ilg, Franziska Jäger, Peter Kühle, Bodo Malowerschnig, Christoph Neuwirther, Barbara Thomschitz, Lisa Vohn und Michael Wolf möchten dem gesamten Nationalpark Hohe Tauern, dem Nationalparkdirektor von Osttirol DI Hermann Stotter und seinen Mitarbeitern mit diesem Bericht Danke sagen für die wunderschöne Zeit mit den vielen eindrucksvollen Erinnerungen und Erlebnissen.

Außerdem gilt ein großes Dankeschön unseren Projektbetreuern Dipl. Biologin Brigitte Eckle, Mag. Florian Jurgeit, Mag. Martin Kurzthaler sowie DI Hermann Stotter, welche uns bei den einzelnen Projekten unterstützt haben.

Ebenso danken wir dem Nationalpark Hohe Tauern und dem Lebensministerium für die finanzielle Unterstützung zur Ermöglichung unseres Volontariats.

Abschließend gilt besonders ein herzlicher Dank unserer Betreuerin Christina Wurzacher, die sich in den drei Monaten allezeit wahnsinnig nett um uns gekümmert hat.

DANKSAGUNG



lebensministerium.at



INHALT

VOLONTÄRE

Wie wird man Volontär?
Volontäre 2007
Betreuung



PROJEKTE

Exkursionsbericht Prägratener - Dorfertal
Gletschersteckbriefe
Haus des Wassers
Nationalparkpersönlichkeiten
Natura 2000



VERANSTALTUNGEN & PROGRAMME

Bauernmarkt
Kinderprogramme
Spürnasenabschlussfest
Gamszählung
Bartgeier - Monitoring



FREIZEIT

Großglockner
Großvenediger
Raften
Wanderungen





VOLONTÄRE

Einschulung

03/07/07

Veranstaltung: Botanik – Vortrag und Exkursion
Ort: Großkirchheim/Alte Schmelz
Großglockner-Hochalpenstraße,
Kaiser-Franz-Josephs-Höhe, Swarovski-Warte
Veranstalter: Gerhard Dullnig

04/07/07

Veranstaltung: Vortrag - Nationalpark Hohe Tauern
Ort: Hollersbach
Veranstalter: Wolfgang Urban

Veranstaltung: Einführung Nationalparkwerkstatt
Ort: Hollersbach
Veranstalter: Herbert Schmuck

Veranstaltung: Baustellenbesichtigung des neuen
Nationalparkzentrums Mittersill
Ort: Mittersill
Veranstalter: Wolfgang Urban

05/07/07

Veranstaltung: Wildtiermanagement
Ort: Seebachtal
Veranstalter: Klaus Eisank

Veranstaltung: Führung durchs BIOS
Ort: Mallnitz
Veranstalter: Charlotte Kraus

WIE WIRD MAN
VOLONTÄR?



06/07/07

Veranstaltung: Geologie der Hohen Tauern
Ort: Anstieg von der Johannishütte
zum Defreggerhaus
Veranstalter: Florian Jurgeit

Veranstaltung: Alpine Gefahrenkunde
Ort: Defreggerhaus
Veranstalter: Ferdinand Rieder

07/07/07

Veranstaltung: Gipfeltour Großvenediger
Ort: Nationalpark Hohe Tauern
Veranstalter: Christina Wurzacher, Florian Jurgeit



Barbara Thomschitz

VOLONTÄRE 2007

Geboren: 18. Februar 1981
Wohnhaft: Wien
Studium: Umwelt- und Bio – Ressourcen Management
BOKU, Wien

- Babsi, ist ein richtiger ‚Transformer‘
- Ist keine Wienerin!
- Die Ruhe in Person – mit Babsi an Bord schaffen wir das ALLES schon!
- Die Frohnatur aus Wien mit Hang zur Almarbeit
- „Ich konnte die Nacht nicht schlafen, weil’s so gepumpert hat!“
- Ein wirklich nettes vielseitiges Mädli. Weiß immer, was sie will
- Unsere hilfsbereite Wienerin, die zwar auf Natur und Arbeit beim Bauern steht, aber trotzdem ein Superjoker bei Problemen mit dem PC ist



Bodo Malowerschnig

Geboren: 29. Mai 1978 in
Wohnhaft: Graz
Studium: Geographie (Bakkalaureat)
Karl-Franzens-Universität Graz

- Immer für einen witzigen Spruch zu haben
- Der Aktivposten aus Graz – wird nie müde!
- Lieber Quatschkopf
- Ein Mann für jede Situation. Immer gut drauf
- Bodo ist kein Hund, sondern ein Volo
- Willst du dir den Tag versüßen, musst du ihn mit Bodo genießen!
- Danke, dass du mir Kuhbauten gezeigt hast und insgesamt unsere gemeinsame Zeit in Osttirol durch deinen wundervollen Humor bereichert hast

Bodo bleibt gerne anonym



Christoph Neuwirther

Geboren: 22. Dezember 1983 in St. Veit
Wohnhaft: St. Salvator
Studium: Geographie (Bakkalaureat)
Karl-Franzens-Universität Graz

- Unser DJ
- King of Music
- Freistaatler im Exil
- Unser DJ, Psychopath mit Gamshaxe und Jeep-Fahrer ist mit seiner trockenen Art immer wieder für einen Lacher gut!
- Der verwegene Gipfelzigarrenfreund aus Kärnten
- „Über sieben Brücken musst du gehen!“ oder ähnliche Töne, regelmäßig aus den Boxen dröhne!!!
- Kann als schlafender DJ jede Kuh abschlecken



Franziska Jäger

Geboren: 9. September 1977 in Eisenach
Wohnhaft: Freising/Deutschland
Studium: Forst- und Holzwissenschaften (Master)
TU München, Freising-Weihenstephan/Deutschland

- Das taffe Aktionsmädchen – was sie anpackt läuft!
- Meister der Pädagogik
- Viel zu erzählen
- Mag keine kreischigen Frauen. Wie gut, dass sie keine so hohe Stimme hat, denn sonst würde sie nicht so viele heitere Schwänke aus ihrer Jugend erzählen und das wäre jammerschade!
- Franzi mag es, wenn man ihr den Rücken krault ☺
- Ein uriges deutsches Weib, immer für einen Spaß zu haben
- Flaschenpost aus der Ostsee, mit stets guten Nachrichten



Irmgard (Irm) Ilg

Geboren: 1. September 1983 in Ehenbichl/Reutte
Wohnhaft: Graz
Studium: Biodiversität und Ökologie (Bakkalaureat)
Karl-Franzens-Universität Graz

- Irrrrrmeliiiiiiiiiiii !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
- Steckt mit ihrem Lachen alle an
- Das heitere Zugpferd aus Graz – stets gutlaunig
- Ein liebes Mädels und eine Goldgrube für jeden Telekomanbieter
- Mei, isch dia liab
- Neben Telefonieren und Bestimmen von Pflanzen, sieht man sie auf jeder Party tanzen!
- Irm kann mit mir über die Bartgeier nur lachen



Lisa Vohn

Geboren: 28. November 1984 in Aachen/Deutschland
Wohnhaft: Freiburg i. Breisgau/Deutschland
Studium: Forstwissenschaft (Diplom)
Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg

- Meine liebgewonnene Zimmer- und hört – hört, sogar Bettgenossin, mit der ich in den letzten drei Monaten so manch interessantes Gespräche geführt habe und von der ich vieles lernen durfte
- Weiß, was sie will
- Der Wirbelwind aus Aachen – volle Kraft voraus
- Ein rassiges, temperamentvolles Vollblutweib – kann sehr ernst, aber auch lustig sein
- L wie Latex, der Name ist auch das Programm
- Wandern, Klettern & Kochen – das sind Sachen, die der Lisa Freude machen!
- Ist manchmal ein bisschen lieb



Michael Wolf

Geboren: 29. September 1981 in Bezau
Wohnhaft: Wien
Studium: Umwelt- und Bioressourcenmanagement
(Bakkalaureat, ab Herbst 2007:
Mountain Risk Engineering (Master))
BOKU Wien

- Schwer zu verstehen
- ...hat mit seinen Nachhilfsstunden im Vorarlberger-Dialekt maßgeblich zur Völkerverständigung beigetragen und ist unser Bartgeier-Eli-Volo
- Die Ausdauergranate aus Wien – bei Touren immer steil bergauf
- Sag noch mal, ich habs nicht verstanden!
- Super Typ ausm Ländle. Der Dialekt ist einmalig
- Zu den Geiern – und das am besten täglich, das macht das Volontariat erträglich!
- Kann Käsknöpfli kochen und so weiter...



Peter Kühle

Geboren: 5. März 1978 in Rheda-Wiedenbrück/Deutschland
Wohnhaft: Münster/Deutschland
Studium: Landschaftsökologie (abgeschlossen)
Westf.-Wilhelms-Universität Münster

- Zu gut für diese Welt
- Die Welt ist ein einziges Schwofen!
- Wahnsinnig vielseitig, immer wieder für Überraschungen gut und einfach fast zu lebenswürdig für diese Welt
- Ist ein lässiger Typ. Sehr ausgeglichen und besonnen
- Das Münster'sche Gesetz auf der Strasse: 20 km/h mit Auto
- Ein gepflegtes Bier – natürlich nach vier, ist des Peters Lieblingelixier!
- Peter trinkt nur 3 bis 4 Bier zwölf Mal am Tag!



Christina Wurzacher

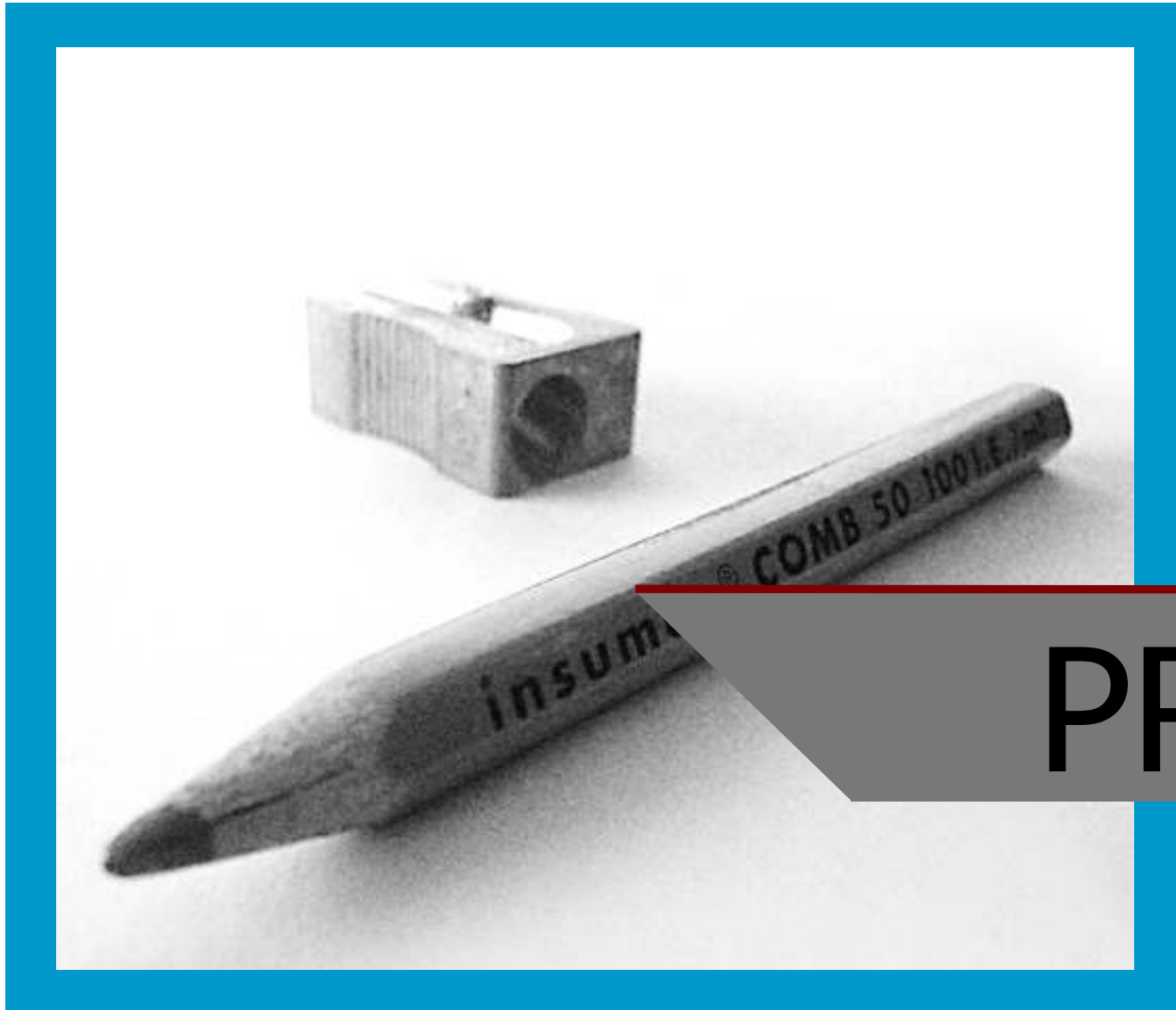
BETREUUNG

Diese Seite ist von uns persönlich und erfordert keine Erklärungen...

....vielen DANK für den tollen Sommer!!!!

Die Eli-Volos 2007:
Babsi, Bodo, Christoph, Franzi, Irmis, Lisa, Michl & Peter





PROJEKTE

Für interessierte Studenten, Touristen und Mitarbeiter wurde über das Dorfertal in Prägraten ein Exkursionsbericht angefertigt. Mit dem zuständigen Projektbetreuer, Martin Kurzthaler, wurde das Tal besichtigt und die Ausgangssituation besprochen. Danach erfolgten die Einteilung der Inhalte des Exkursionsberichts sowie die Aufteilung zur Bearbeitung der einzelnen Kapitel.

Neben der Topographie, der Geologie und der Nutzung der Wasserkraft wurden eine Literaturrecherche zum Alpinismus im Prägratener Dorfertal sowie eine Beschreibung der Gewässer durchgeführt. Außerdem wurde die Vegetation im Tal bestimmt und fotografiert.

Mit diesen Tätigkeiten beschäftigten sich seit Anfang Juli 2007 die Volontäre Barbara Thomschitz, Bodo Malowerschnig und Michael Wolf. Zu Beginn der Arbeit wurden zum Kartieren, Fotografieren und Bestimmen der Pflanzen zwei Exkursionen durchgeführt. Die Erste führte von der Johannishütte zum Defreggerhaus und die zweite Wanderung erfolgte von der Johannishütte zum Obersulzbachkees.

Die Erhebung sollte möglichst vollständig geschehen, war aber aufgrund der in dieser Jahreszeit fehlenden Blütenmerkmale nicht immer möglich.

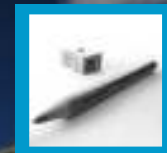
EXKURSIONSBERICHT PRÄGRATENER-DORFERTAL



Zur Veranschaulichung des konstanten Gletscherrückganges in Osttirol, wurden wir beauftragt Steckbriefe über acht ausgewählte Gletscher zu verfassen. Unsere Aufgabe war dabei historische Fotoaufnahmen zu sammeln und diese mit aktuellen Bildern zu vergleichen. Unser Projektbetreuer, Florian Jurgeit, stattete uns mit einem GPS-Locator aus, damit wir die Koordinaten unserer Aufnahmestandorte dokumentieren konnten. Ziel dieses Projektes ist, von nun an jährlich die Gletscherrückgänge vom gleichen Aufnahmestandort visuell zu erfassen.

Als erstes suchten wir nach alten Vergleichsfotos. Prof. Lieb von der Universität Graz stellte uns einige alte Aufnahmen zu Verfügung. Bei unseren Fototouren suchten wir nach dem gleichen Aufnahmestandort und machten Vergleichsfotos. Zusätzlich erstellten uns Florian Jurgeit und Pascal Steiner im GIS weiteres Kartenmaterial, welches wir in einem Gletschersteckbrief zusammenfassten.

GLETSCHERSTECKBRIEFE



Das Haus des Wassers ist eine Bildungseinrichtung des Nationalparks Hohe Tauern in St. Jakob/Defereggental. Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit dem Element Wasser und lernen spielerisch den Umgang mit dieser wichtigen Ressource. Christoph Neuwirther und Franziska Jäger, Volontäre im Nationalpark, unterstützten die Leiterin Brigitte Eckle sowie die Ranger bei den drei Sommercamps und organisierten die wöchentlich angebotenen Veranstaltungen und Führungen.

Alpenvereinscamps für Kinder im Haus des Wassers:

15.07.-21.07.07 Wasser entdecken und erkunden
(für Kinder von 11 – 13 Jahre)

05.08.-11.08.07 Auf dem Weg zum Wasserkünstler
(für Kinder von 10 – 12 Jahre)

Swarovski-Camp

20.08.-25.08.07 Sommercamp für Mitarbeiterkinder von Swarovski (für Kinder von 8 – 14 Jahre)

Kinder-/Erwachsenenprogramm

Dienstag, 9.00 – 13.00 Uhr Haus des Wassers

- Steine schleifen und Weiterverarbeitung zu Schmuckstücken
Schlüssel- und Kettenanhänger
- Papier schöpfen und Herstellung von Postkarten und Einbänden
gefärbtes Papier mit Lebensmittelfarbe, Blüten, Blättern, farbigen
Servietten, Gräsersamen
- Filzen und Weiterverarbeitung der Kunstwerke zu
Schmuckstücken
Ketten, Schlüsselanhängern, Armreifen, Filzteppiche
- Mit gesammelten Steinen aus der Schwarzach Steinmännchen
sowie verschiedene Tiere (Schildkröte, Frösche, Würmer),
Gesichter und Geister bauen

HAUS DES WASSERS

Camps

Veranstaltungen



Kinder-/Erwachsenenprogramm

Mittwoch, 14.30 – 16.00 Uhr Wassererlebnisweg

- Erkundung der Flora und Fauna am Wassererlebnisweg in St. Jakob/Defereggental
- Durchführung von Wasseruntersuchungen und –experimenten im Haus und an der Schwarzach

Quellentypen

Ausarbeitung und Beschreibung der vier Hauptquellentypen weltweit

Klimadiagramm

Erstellung und kindgerechte Auswertung eines Klimadiagramms

Ausstellung im Außenbereich

Gestaltung und Ausarbeitung der Ausstellung im Außenbereich des

Eingangsbereiches

Überarbeitung und Gestaltung der Ausstellung im Eingangsbereich des Haus des Wassers mit einer regelmäßig aktualisierten Infowand

Führungen

Projekte



Es gehört zum Management des NP, eine vollständige Dokumentation über die Entstehung und Entwicklung des NP zu haben. Dazu gehören auch Akteure und Persönlichkeiten, die bei der Entstehung oder auch der späteren Gestaltung mitgewirkt haben.

Aufgabe der Volontäre war es, eine Liste dieser Persönlichkeiten zu erstellen, ihre Tätigkeit für den NP herauszufinden, sowie deren persönliche Einstellung zum NP und dessen Entwicklungschancen zu erfragen.

Die Liste wurde anhand von Befragungen der NP-Angestellten sowie der Recherche im Pressearchiv zusammengestellt. Ein von den Volontären erstellter Fragebogen sollte den Akteuren von damals und heute Raum für ein persönliches Statement geben.

Die erhaltenen Antworten wurden in einem eigens dafür angefertigten Katalog zusammengefasst und sind nun nach Belieben abrufbar.

NATIONALPARK- PERSÖNLICHKEITEN

Aufgabenstellung

Durchführung

Ergebnis



Mit dem Beitritt Österreichs 1995 zur EU war die Verpflichtung verbunden, sowohl der FFH - Richtlinie, als auch der Vogelschutzrichtlinie zum Aufbau eines EU-weiten Schutzgebietsnetzes nachzukommen. Dadurch wurden flächendeckende FFH - Lebensraumkartierungen notwendig, die aufgrund der Größe des Gebiets durch Luftbildinterpretationen erfolgten. Die computergestützte Analyse zeigte, dass alpin-montane Rasenformationen, speziell die Borstgrasweiden, durch die eingesetzte Technik nicht ausreichend differenziert werden konnten. Daher wurde eine Begehung der potentiellen, für Natura 2000 in Frage kommenden Borstgrasrasen notwendig.

Unter der Vorgabe eines charakteristischen Artenleitbilds für den Lebensraumtypen 6230 (artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden) sollten die vorgegebenen Flächen auf FFH - Würdigkeit überprüft werden, um das Defizit bezüglich dieses Lebensraumes auszuräumen.

Im Zeitraum von Mitte Juli bis Ende August wurden die vorausgesuchten Flächen mit Hilfe von Luftbildaufnahmen aufgesucht und auf ein für Borstgrasrasen typisches diagnostisches Artengefüge hin untersucht. Anschließend wurde der Gis-Datensatz der potentiellen Flächen um den Informationsparameter "verifiziert" und "falsifiziert" erweitert. Den als verifiziert klassifizierten Flächen wurde eine zusätzlich Liste, der für die positive Bewertung zu Grunde liegenden Pflanzenarten beigefügt.

In sieben Untersuchungsarealen wurden insgesamt 146 Flächen aufgesucht, von denen 44 als FFH-würdig und 102 als untauglich eingestuft wurden. 68 Arten wurden auf den verifizierten Flächen bestimmt.

NATURA 2000

Zielsetzung

Durchführung

Ergebnis





VERANSTALTUNGEN & PROGRAMME

Was ist denn heute für ein Tag
den jeder Volo gerne mag?

Wo wir mit Basteln, Spielen, Kleben,
den ganzen Nachmittag verleben.
Große oder kleine Leute
Basteln wollt die ganze Meute.

Ob Vögel, die um Ohren sausten,
Bälle, die durch Lüfte brausten,
ganz egal was wir auch machten,
Kinder hörte man - die lachten.

Bauernmarkt das ist der Name,
zu dem ging so manche Dame,
die uns brachte dann ihr Kinde,
damit es bei uns Freude finde.

Donnerstags war dies Ereignis,
was jedem Volo große Freid is!

BAUERNMARKT



Carola Trojer
Moorkobolde
Den Bären auf der Spur
Landeplatz Wiese
Indianerspiele
Übernachtungstour

Christian Riepler
Laterndlwanderung
Abenteuer – Tag

Elisabeth Rofner
Steine schleifen
Stockbrot
Grünzeug
Einmal Ritter sein

Mathias Mühlburger
Den Wildtieren auf der Spur

Rosa Steiner
Kreativ mit Grünzeug
Bogen schießen
Die Natur mit allen fünf Sinnen erleben
Alles rund ums Schaf
Übernachtungstour
Nationalparkkünstler
Landeplatz Wiese
Laterndlwanderung
Steine schleifen

KINDERPROGRAMME



Das Ende einer erfolgreichen Ära muss gefeiert werden, damit die Trauer über das Vergangene nicht zu groß ist.

Die erfolgreichen Kinderprogramme, welche über den ganzen Sommer liefen, fanden ihr krönendes Ende im Spürnasenabschlussfest.

Geboten wurde den kleinen Naturschnüfflern eine sorgfältig durchdachte Rallye, bei der sie ihr über den ganzen Sommer angeeignetes Wissen zum Einsatz bringen konnten.

Ob Botanik, Zoologie oder Ökologie, nirgendwo mangelte es an Wissen. Doch nicht nur der Kopf war gefordert, auch Geschicklichkeit war gefragt. Aber nichts konnte die Mini-Detektive auf dem Weg zum Ziel ernsthaft aufhalten. Der erfolgreiche Abschluss des Fragenparcours wurde anschließend mit Würstchen und Limonade begangen.

SPÜRNASEN - ABSCHLUSSFEST



Die Nachricht, Bartgeier würden heuer im Dorfertal/Kals freigelassen, ließ unter den Volontären Begeisterung ausbrechen. Zu einer Bartgeierfreilassung gehören nicht nur die Feierlichkeiten am 13. Juli, dem Aussetzungstag von Calce und Romaris, sondern auch das anschließende Monitoring der Tiere. Und so machten sich meist zwei der Volontäre bei Sonnenschein, Regen, Schnee oder Sturm auf den Weg, um Michael Knollseisen bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

Der Arbeitsschwerpunkt lag jedoch vermehrt bei der Besucherbetreuung, als bei der wissenschaftlichen Beobachtung. Mit unserem zum Teil eher schmähhlichen Wissen versuchten wir den Fragendrang der vorbeilaufenden Passanten zu bewältigen. Alter und Herkunft der Geier dürften noch so manchem nachts durch die Träume gefolgt sein.

BARTGEIER - MONITORING



Einen gemeinsamen Hüttenabend mit Hermann Stotter und Brigitte Eckle in einer Hütte hinter der Jagdhausalm im hintersten Defereggental verdanken wir der Gamszählung. Nach gemütlichem Beisammensein mit Kochen und Hoangaschtn, folgte am nächsten Morgen der Ernst der Arbeit.

In kleineren Gruppen wurden unterschiedliche Bereiche nach Gämsen inspiziert. Hilfreich zur Seite standen uns dabei ortsansässige Jäger sowie Andreas Angermann und Gunther Greßmann, die stets bemüht waren, ihr umfangreiches Wissen mit uns zu teilen. Die Ausbeute an gesichtetem Gamswild fiel durch ungleiche Wetterbedingungen von Gruppe zu Gruppe höchst unterschiedlich aus. Doch auch diejenigen, deren Sichtungsquote wegen ausbleibenden Nebelerscheinungen höher war, blieben von der finalen Dusche nicht verschont. Die fleißigen und mittlerweile nassen Beobachter, wurden mit einem Essen al la Chef belohnt.

GAMSZÄHLUNG





FREIZEIT

Lang erwartet, heiß ersehnt, endlich sollten unsere kühnsten Träume Wirklichkeit werden. Direkt zu Beginn musste eine enorme Wanderstrecke zurückgelegt werden, die uns an die Grenzen unserer physischen Leistungskapazität brachte. Doch das schlimmste – der sagenumwobene Gipfelanstieg – stand noch bevor.

Einen Hoffnungsschimmer am düsteren Horizont sollten warme Gitarrenklänge, untermalt mit engelsgleichem Gesang, liefern. Mission geglückt. Doch Obacht! Heftige, nicht vorhersehbare Turbulenzen in der Nacht, ließen die düsteren Aussichten abermals vor unserem inneren Auge erscheinen.

Was war das? Sanfte Sonnenstrahlen kitzelten beim Verlassen der Hütte unsere Nasenspitzen. Die einzigartig noch nie erlebte Stimmung ließ uns die Qualen des Anstiegs vergessen. Doch nur solange bis sich die ersten Felsen vor uns auftürmten, die nach schrecklichen Kletterszenarien schrien. Waren uns am Tag davor die Grenzen des physisch Machbaren aufgezeigt worden, war nun die Psyche am Rande der Belastbarkeit angelangt. Doch wer will nicht mit diesem Blick vom Gipfel belohnt werden, der alles, aber wirklich alles bis zu diesem Zeitpunkt da gewesene in den Schatten stellt. Erste Liebe? – Vergiss es! Erster Kuss? – Scheißdreck!

Beladen mit diesen unvergesslichen Erinnerungen, schwebten wir leichten Fußes dem Ende dieser Tour und dieses wundervollen Tages entgegen.

GROSSGLOCKNER



Zum Abschluss der gemeinsamen Einschulungswoche stand auf dem Plan, mit allen Volontären 2007 den Großvenediger zu erklimmen. Ausgangspunkt dieser Bergtour war die 2116 m hohe Johannishütte.

Die Einführung in den Themenschwerpunkt der Wanderung „Geologie der Hohen Tauern“ wurde von Florian Jurgeit gehalten. Das Wetter hat diesen Vortrag leider verkürzt ausfallen lassen. Ziel des ersten Tages war das Defreggerhaus auf 2962 m, von dem nach einer Stärkung noch die nahe gelegene Wetterstation besichtigt wurde. Vor dem Abendessen gab es von Ferdinand Rieder eine Einführung in die alpine Gefahrenkunde.

Nach einer nicht all zu lang dauernden Nacht ging es mit den Bergführern zum Gipfel des Venedigers, der von allen Volontären erfolgreich erreicht wurde.

Der Blick vom im Nebel eingehüllten Gipfel und dem anschließende Abstieg war von schönen Erinnerungen und beeindruckenden Bildern dieser Tour geprägt.

Für unsere Betreuerin Christina Wurzacher wird diese Tour ebenso ein unvergessliches Erlebnis bleiben, da sich jetzt eine Hose weniger in ihrem Kleiderschrank befindet. Zumindest dürfte sie gelernt haben, dass Kühe strapazierfähig sind und Kuhmagensäure stärker ist als Nylon.

GROSSVENEDIGER



Durch die Bemühungen von Hermann Stotter und Christina Wurzacher wurde uns eine weitere spektakuläre Freizeitaktivität ermöglicht.

Am 12. August 2007 war für uns Volontäre auf dem wilden Gebirgsfluss namens Isel eine Rafting-Tour geplant. Nach der Ausgabe von hautenger Rafting-Bekleidung, die unsere Luxuskörper ins beste Licht rückte, ging es per Bus zur Einstiegsstelle. Dort wurden von unseren Rafting-Guides die Gefahren, die das Raften mit sich bringen, noch einmal verdeutlicht. Unsere Zwei Steuermänner erläuterten ebenso detailliert die Einführung in die Paddelkunst. Nach der obligatorischen Erfrischung im Iselwasser, wurde uns deren gewaltige Strömungskraft am eigenen Leibe demonstriert. Auf ging die wilde Fahrt!

Hohe Wellen wurden genommen, mächtige Felsen umschifft und gestreift, brausenden Strudeln entgangen und weite Strecken zurückgelegt, bis wir endlich den sicheren Hafen erreichten. Ausgezehrt und fast verhungert, erwarteten uns ein ausladendes Grillgelage und erfrischende Getränke!

RAFTEN



Was ist schöner, als seine freie Zeit in der fantastischen Natur Osttirols verbringen zu dürfen. Aus diesem Grunde machten wir uns an den Wochenenden öfters gemeinsam auf, um die nähere Umgebung zu erkunden.

Unsere Wege führten uns eines schönen Sonntagnachmittags zu den beeindruckenden Umbalfällen, wo der Lehrweg sogleich getestet wurde.

Ein anderes Mal besichtigten die tibetisch anmutenden Jagdhausalmen im hintersten Defereggental.

Ebenso der wagemutige Anstieg zum Keeseck wurde nicht ausgelassen.

WANDERUNGEN

